



Aktive Bürger + CDU Hüttlingen

10. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
meine Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Haushalt 2019 steht unter dem Zeichen eines Systemwechsels. Von der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben muss die Gemeinde Hüttlingen nun auf die kaufmännische Buchführung mit Ertrag und Aufwand im Ergebnis- und Finanzhaushalt umstellen. Dabei orientieren wird uns zukünftig nicht in erster Linie am Geldverbrauch, sondern am Ressourcenverbrauch. Mit diesem „Neuem Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ müssen die sogenannten Abschreibungen erwirtschaftet werden, das bedeutet, dass Investition äußerst sparsam und zielgerichtet getätigt werden müssen. Ansonsten geben wir an unsere nachkommende junge Bürgerschaft Schulden als Zukunftshypothek weiter.

Die Prognose bei den Einnahmen für die kommenden Jahre fällt uns allen schwer. Wie wirken sich die Strafzölle einiger Länder auf unsere Exporte aus? Entwickeln sich daraus globale Wirtschaftskriege? Welche Auswirkungen hat der Brexit und welche Schuldenkrisen von EU-Staaten müssen wir überstehen? Dies alles wird die Einnahmesituation in unsere Gemeinde ebenso beeinflussen, wie ggf. auftretende lokale Krisen. Als Gemeinderat haben wir gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung die Aufgabe zukunftsweisende Vorhaben zu finanzieren und vor allem auf den Erhalt der bestehenden Infrastruktur zu achten.

Mit einem Volumen von über 29 Mio. Euro liegt der heute zu beschließende Haushalt deutlich über dem Rekordhaushalt von 2018 mit 25 Mio. Euro. Der Ergebnishaushalt - seither im Wesentlichen der Verwaltungshaushalt - liegt mit 15,6 Mio. Euro um eine halbe Million Euro über dem von 2018. Der Vermögenshaushalt - hier werden unsere Investitionen erfasst - weist einen Rekordbetrag in Höhe von 13,66 Mio. Euro aus. Er liegt um 3 Mio. Euro über den Ausgaben, die wir in diesem Jahr getätigt haben und um 10 Mio. Euro über den Investitionen von 2017.

Wie bereits in der letzten Haushaltsrede erwähnt, hat die Fraktion **„Aktive Bürger und CDU“** große Bedenken, ob wir als Gemeinde dauerhaft in der Lage sind, diese enormen finanziellen Belastungen tragen zu können. Ein großes Stück Hoffnung müssen wir in eine gute wirtschaftliche Entwicklung setzen, allerdings wissen wir aus den Einschätzungen der Bundesregierung, dass sich die

gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlangsamt und die Wachstumsraten für die Jahre 2020 bis 2022 nach unten auf ein plus on 3,2% korrigiert wurden.

Die Steuererhöhungen bei der Grundsteuer A und B mit jeweils 10 Punkten auf 370 bzw. 390 sowie bei der Gewerbesteuer um 5 auf 360 Punkte sind im Vergleich zu anderen Kommunen moderat und geben uns vor allem die Möglichkeit Zuschüsse zu beantragen und auch zu erhalten. Deshalb tragen wir diese Erhöhungen mit. Die Mitglieder der Fraktion „**Aktive Bürger und CDU**“ hat sich an den Vorberatungen des Haushalts 2019 aktiv beteiligt und Wichtiges mit auf den Weg gebracht.

In unserer Stellungnahme zum Haushalt werde ich auf die Themen eingehen, die uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt haben:

Hochwasserschutz in Niederalfingen

Zweieinhalb Jahre sind seit der Hochwasserkatastrophe in Niederalfingen jetzt schon vergangen. Aus heutiger Sicht rückwirkend betrachtet wäre vermutlich die Ausarbeitung eines umfassenden Hochwasserschutzkonzeptes für Niederalfingen die beste Lösung gewesen. Aber wir können die Vergangenheit nicht rückgängig machen und nun wird es höchste Zeit, dass die Planungen schnellst möglich abgeschlossen und endlich mit der Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen begonnen wird. Für das Regierungspräsidium ist das absolut wichtigste Argument für eine mögliche Bezuschussung ein optimales Kosten/Nutzen – Verhältnis.

Gerade aus diesem Grund stellt die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ folgenden Antrag, einen Antrag welcher erfreulicherweise im Gemeinderat fraktionsübergreifend getragen wird.

Antrag: Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zusätzlich zu den Planungen für die sog. Variante 1 und Variante 2 die Planung einer weiteren dritten Variante zu beauftragen. Diese Variante besteht aus folgenden zwei Komponenten:

- nämlich als Sofortmaßnahme die Dammertüchtigung des bestehenden Dammes d.h. Erhöhung des vorhandenen Betonringdammes um mindestens einen Meter
- sowie zusätzlich die Planung eines unregelmäßigen Ergänzungsdammes an der Engstelle wie besichtigt mit einer Dammhöhe von ca. 4 Metern bis 4,40 Metern und einer Breite von 35 Metern für ein Rückstauvolumen für 50.000 bis 60.000 m³
- Zusammen ergeben beide Maßnahmen ein Rückstauvolumen von ca. 66.000 bis 76.000 m³, wobei der vordere Engstellendamm den hinteren Damm mitregelt.
- Als weitere dritte Maßnahme beantragen wir die Erhöhung des Bachquerschnitts beim Eingang des Freibades.

Wir sind sicher, dass gerade diese Maßnahmen die beste Kosten/Nutzen Relation haben werden. Ebenso erfolgen nur durch diese Variante vertretbare Eingriffe in die Landschaft. Da es sich hierbei um einen unregelmäßigen Damm handelt, entstehen keine laufenden Folgekosten. Ein weiterer Vorteil des Engstellendammes ist, dass dadurch im Gegensatz zum vorderen Sieben Meter hohen und fast 100 Meter langen Damm kein Auwald zerstört wird, sondern fast nur Fichtenwald beseitigt werden

muss. Außerdem kann die Ertüchtigung des vorhandenen Ringdammes unverzüglich nach Freigabe der Planung/Zuschüsse begonnen werden.

Zusätzlich soll grundsätzlich eine Verbesserung der Dammwirkung im Bereich der Verbindungsstrasse Neuler/Ebnat konstruktiv mit dem entsprechenden Baulastträger und Nachbargemeinde verfolgt werden.

Hochwasser Hüttlingen

Trotz der verheerenden Schäden im Ortsteil Niederalfingen darf der Hochwasserschutz im Hauptort Hüttlingen nicht aus den Augen verloren werden. Die Kocherrenaturierung oberhalb des „alten Bullinger Wehr“ hat gezeigt, dass Hochwasserschutz nötig und möglich ist. Im Kernbereich von Hüttlingen ist der Hochwasserschutz noch zu verbessern, insofern ist es zwingend notwendig die Abflusssituation im Bereich der Lindenstrasse, Gartenstrasse, Blumenstrasse und Ölweg zu verbessern. Hierzu ist der von uns beschlossene Abbruch und Neubau der Kocherbrücke im Ölweg ein wesentlicher, positiver Faktor.

Eine Verbesserung der wasserhydraulischen Situation ist im gesamten Ortsbachbereich hinauf über die Goldshöferstraße, Bolzensteig bis ins Gewerbegebiet unbedingt noch umzusetzen. Hierzu zählen der Zusammenfluss von Kocher und Ortsbach genauso wie sämtliche bachlauf aufwärtsliegende Zu-/ Abläufe, Querschnitte und Einbauten.

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt hier, dass zeitnah und unverzüglich die gewässerhydraulischen Berechnungen und Planungen fertiggestellt und die weiteren geeigneten Massnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich des Ortsbaches umgesetzt werden.

Erweiterung der Alemannenschule

Wir sehen nun am Baufortschritt des Erweiterungsbaus der Schule wie sie zukünftig aussehen wird. Mit dem Beschluss zur Erweiterung haben wir uns intensiv im Jahre 2018 beschäftigt. Die enormen finanziellen Kosten werden sich in 2019 mit knapp 3,9 Mio. Euro belaufen, davon erhalten wir 2,3 Mio. Euro Zuschüsse für die Erweiterung und der Sanierung.

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ sieht die Entwicklung der Schülerzahlen und des schulischen Angebotes überwiegend positiv. Wir beantragen, dass die Schulleitung zum September einen Bericht über den Entwicklungsstand der Schülerzahlen, der schulischen Schwerpunkte und Aktivitäten sowie der Hort- und Ganztagesbetreuung im Gemeinderat vorstellt.

Ausbau der Wasseralfinger Straße

Auf Initiative der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ haben wir uns eingehend mit der Sicherheit der Fußgänger in der Wasseralfinger Straße beschäftigt. Gemeinsam haben wir die beste Lösung gefunden. Mit einer Fußgängerampel am ehemaligen Schuhgeschäft Barth und der Verbreiterung des Gehwegs an der Engstelle bei der Kuppe konnten wir an dieser Stelle die Bundesstraße Richtung Stützmauer verschieben und auch verbreitern. Ein großartiger Erfolg für die Sicherheit der Fußgänger und für den Straßenverkehr.

Wenn in diesem Jahr der Flüsterbelag eingebaut wird, die Querungshilfe auf Höhe der Einfahrt Beethovenstraße umgesetzt wird, der Geh- und Radweg bis Bolzenweiler ausgebaut wird, die Bushaltestellen barrierefrei hergestellt werden und schließlich die Kanal - mit den Wasserleitungen er-

neuert werden, dann können wir von einem gelungenen Gesamtkonzept mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,8 Mio. Euro reden. **Hier wie im Hochwasserschutz hat sich gezeigt, dass durch die fachliche Kompetenz und das Engagement des Gemeinderats bessere Lösungen für alle Beteiligte entstehen können. An dieser Stelle darf ich mich im Namen der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ für die hervorragende Mitarbeit aller Gemeinderäte bedanke.**

Niederalfingen- Ortseingang und Verlegung der Bushaltestelle

Auf Anregung der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ haben Sie sich Herr Bürgermeister Ensel nochmals für die Verlegung der Bushaltestelle von der Bundesstraße in den Ortseingang von Niederalfingen beim Regierungspräsidium eingesetzt. Ergebnis dieses Einsatzes ist, dass wir den Ortseingang von Niederalfingen völlig neu gestalten können. Zukünftig muss niemand mehr - vor allem nicht die Kinder von Niederalfingen - die Bundesstraße überqueren, um zum Bus zu gelangen. Eine große Gefahrenstelle wird somit beseitigt. Darüber hinaus wird auch hier die Bushaltestelle barrierefrei umgebaut, ein Teil des Kanals in der Schlierbachstraße wird ausgewechselt und die Wasserleitung im Hengleweg wird erneuert. Von den Gesamtkosten über knapp 600.000 Euro trägt die Gemeinde ein Drittel; dieses Geld ist sinnvoll investiert!

Verkehrssicherheit und Geschwindigkeitskontrollen

Die Radaranlage in der Goldshöferstraße wird dringend benötigt. **An der Sulzdorferstraße fordert die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ die Verlegung der Radaranlage in Richtung Hochfeld,** damit der Verkehr hier schon frühzeitig abgebremst wird. Eine stationäre Anlage fordern wir auch im Bereich Niederalfingen. Die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird bei zunehmendem Verkehr auf unseren Durchgangsstraßen umgesetzt werden müssen.

Wohnbaugebiete

Die Bauplätze im Fuchsloch IV sind verkauft. Die Gemeinde hat nur noch einzelne Grundstücke für den Wohnungsbau. Wir benötigen dringend weitere Bauflächen, damit Hüttlinger am ihrem Wohnort bauen können. Bei der Weiterführung des Flächennutzungsplanes 2030, den wir in der Verwaltungsgemeinschaft mit Aalen und Essingen in 2019 diskutieren, müssen wir darauf bestehen, dass weitere Baugrundstücke zur Verfügung gestellt werden. Entwicklungsflächen für zukünftige Baugebiete und Bedarfe haben wir in jedem Fall. Den Spielplatz im Baugebiet Hochfeld werden wir in 2019 mit 30.000 Euro umsetzen. Die Bewohner wollen wir an der Planung und Umsetzung einbinden und beteiligen.

Erweiterung des Gewerbegebiets Bolzensteig

Der Bedarf an Gewerbeflächen ist ebenfalls hoch. Gewerbetreibende wollen am Standort Hüttlingen investieren. Wir sind als gewerbesteuerschwache Kommune auf Steuereinnahmen von Unternehmen dringend angewiesen. Für die Erschließung werden wir in den beiden nächsten Jahren 1,6 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Dabei sind wir nicht nur an den Steuereinnahmen der Betriebe interessiert, vor wollen wir dadurch mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze am Ort anbieten. Die Umsetzung eines Lärmwalls am Umspannwerk Goldshöfe begrüßen wir sehr.

Das Gewerbegebiet Bolzensteig muss mit der Beseitigung der Schrankenanlage Goldshöfe mit einer Brücke über die Bahnleise an die Westumgehung schnellstmöglich angebunden wer-

den. An den Gesamtkosten von 8 Mio. Euro, den größtenteils die Deutsch Bahn trägt, beteiligen wir uns in den nächsten Jahren mit rund 400.000 Euro,

Westumgehung und Auffahrt Albanus

Nach wie vor **fordert die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ die kreuzungsfreie Auffahrt zur Westumgehung am Albanus.** Diese kann nur in Zusammenarbeit mit der Landkreisverwaltung und im Rahmen der Umsetzung des Ausbaus der Westumgehung in Richtung Autobahn umgesetzt werden. Eine zusätzliche Auf- und Abfahrtsspur in und aus Richtung Stuttgart benötigen wir dringend. Der Ausbau der B29 bis Aalen und ab Kellerhaus wird in den nächsten Jahren umgesetzt. Wir müssen hier Schritt halten, sonst sind wir abhängig. **Bei den Planungen fordert die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ zudem einen umfassenden Lärmschutz für die gesamte Umgebungsbebauung.** Die Anwohner sollen die verfehlte Verkehrspolitik der B29 nicht ausbaden müssen.

Seniorenarbeit

Unser Kommunales Seniorenbüro entwickelt sich weiter. Herzlichen Dank an Frau Wolfsteiner für die Aufbauarbeit. Weitere Angebote werden sich in den nächsten Jahren entwickeln müssen. Dem neuen Leiter, Herrn Böhme, wünschen wir dabei viel Erfolg. Besonders hat uns gefreut, dass sich die Nachbarschaftshilfe der Katholischen Kirchengemeinde wieder aktiv um die Betreuung der Älteren kümmert. **Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ regt an, dass wir uns intensiv um Konzepte bemühen, die es unseren hilfsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglicht, möglichst lange in ihren Wohnungen leben zu können.**

Kinder und Jugend

Das Angebot der Kinderbetreuung in Hüttlingen kann sich sehen lassen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann durch die umsichtige Arbeit der Kath. Kirchengemeinde und besonders Frau Schmid hervorragende umgesetzt werden. Dafür herzlichen Dank!

Die Jugendarbeit unserer Vereine ist vorbildhaft! Bei allen Verantwortlichen bedanken wir uns für ihr Engagement sehr herzlich.

Bei unserer kommunalen Jugendarbeit haben wir indes noch die eine oder andere Baustellen. Die Konzeption des Jugendtreffs wird im ehemaligen Kindergarten in der Uhlandstraße erfolgreich umgesetzt. Für die Skateranlage benötigen wir noch den richtigen Platz und für einen Biker-Dirtpark ein geeignetes Gelände.

Friedhof

In den vergangenen Jahr musste der Vorplatz bei der Aussegnungshalle dringend saniert werden. Der Mittelweg wurde in den letzten Monaten barrierefrei mit einer weiteren Wasserentnahmestelle hergestellt. Die bestehende Toilettenanlage wird 2019 senioren- und behindertengerecht umgebaut. Die Planung von weiteren Urnen- und Rasengräber wird in 2019 fortgesetzt. Dies sind Kosten, die über die Friedhofgebühren erwirtschaftet werden müssen. Aus diesem Grund und weil die uns treffenden gesetzlichen Verpflichtungen, kostendeckend zu wirtschaften, schlicht und ergreifend keine andere Wahl ließen, war die Erhöhung der Friedhofsgebühren unumgänglich. Wir wissen, dass wir den Bürgerinnen und Bürgen an dieser Stelle viel zugemutet haben. Keiner Gemeinderätin und keinem Gemeinderat ist diese Entscheidung leichtgefallen. Bei vielen Gemeinderatsitzungen

haben wir uns bemüht, eine ausgewogene, wenn auch schwer zu verstehende Lösung zu finden. Jederzeit stehen wir persönlich für Gespräche zu Verfügung.

Hochbehälter Sulzdorf

Um die Wasserversorgung für die Wohngebiete und das Gewerbegebiet Bolzensteig sicherzustellen, muss der Hochbehälter Sulzdorf mit 600.000 € erweitert werden. Für die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** gehört dies unumstritten zu einer Pflichtaufgabe und zur Verbesserung der Infrastruktur in Hüttlingen.

Bauhof

Ein leistungsfähiger Bauhof benötigt ordentliche Arbeitsbedingungen. Dazu gehören neben dem Arbeitsgeräten auch ordentliche Sozialräume, dies unterstützen wir. Ebenfalls unterstützt die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** Beschaffung eines neuen Unimogs und weiterer Arbeitsgeräte.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Der Verwahrlosung unserer Einrichtungen insbesondere am alten Kocherwehr, bei der Fußgängerunterführung, am Kocher-Jagst-Radweg im Bereich des Buchwaldes oder im Parkhaus am Forum müssen wir aktiv entgegenwirken. Es kann nicht sein, dass wir tatenlos zu sehen. **Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt eine Bestandsaufnahme und einen Aktionsplan zur Verbesserung dieser Situation in unserer Gemeinde.**

Feuerwehr

Die Ersatzbeschaffung eines neuen Löschfahrzeugs sehen wir als dringend an. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von knapp einer halben Mio. Euro in den beiden kommenden Jahren tragen wir selbstverständlich mit. Die ehrenamtliche Arbeit unserer Feuerwehr können wir nicht hoch genug einschätzen. Bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bedanken wir uns für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft.

Weitere Anträge der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ für 2019 sind:

- **Nutzung und die bauliche Gestaltung des Raumes unterhalb des Bürgersaals zu untersuchen und dem Gemeinderat weitere Lösungsvarianten vorzuschlagen.**
- **Umsetzungsvorschläge des Radweges nach Sulzdorf**
- **Information über den Sachstand eines Fuß- und Radweges nach Seitsberg**

Allen Ehrenamtlichen in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit danken wir für ihr Engagement und für das gute Miteinander im vergangenen Jahr. Den Kolleginnen und Kollegen der Bürgerliste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und Ihnen Herr Bürgermeister Ensle, danken wir für die gute Zusammenarbeit. Die anstehenden Herausforderungen können wir nur in enger Zusammenarbeit und gemeinsamen Vertrauen bewältigen.

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ trägt den Haushalt 2019 mehrheitlich mit. Joachim Grimm, Josef Hailer, Maria-Theresia Harsch-Bauer, Gabriela Merz, Manuel Mayer, Thomas Koch, Norbert Schneider, Dr. Tobias Unfried.